

# Rund um Hermeskeil

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentlichen Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen

Ausgabe 36/2021

Donnerstag, 9. September 2021  
63. Jahrgang

der Verbandsgemeinde Hermeskeil,

der Stadt Hermeskeil und

der Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg, Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch,

des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach,

der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch,

des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil  
und des Forstverbandes Büdlich,

mit den Mitteilungen, Informationen

und amtlichen Bekanntmachungen

der Kreisverwaltung Trier-Saarburg,  
www.ruh-online.de

## Wieder mehr als 200 Corona-Neuinfektionen im Raum Trier

Sieben-Tage-Inzidenz in Trier stark angestiegen - Zwei Todesfälle im Zusammenhang mit Covid-19

In der 35. Kalenderwoche ist die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus in der Stadt Trier (103 Fälle) gegenüber der Vorwoche (78) erneut deutlich gestiegen. Im Landkreis Trier-Saarburg ist sie dagegen von 108 auf 103 leicht zurückgegangen. Nach längerer Pause wurden in der Verbandsgemeinde Hermeskeil in der Zeit vom 31. August bis 6. September wieder elf neue Fälle gezählt. Ein vergleichbarer Wert (12) war hier zuletzt Anfang Mai festgestellt worden. Seitdem lagen die Zahlen im Hochwald wöchentlich deutlich darunter.

Nach längerer Zeit wurden dem Gesundheitsamt wieder Todesfälle gemeldet, und zwar am 1. September ein über-70-jähriger Patient und am 6. September eine über-80-jährige Patientin, beide aus der Stadt Trier. Seit Beginn der Pandemie sind damit bisher 126 Menschen im Zusammenhang mit einer Covid-19 Erkrankung verstorben, 94 im Landkreis und 32 in Trier. Die Sieben-Tage-Inzidenz ist in der Stadt Trier innerhalb der letzten Woche von 69,0 auf 89,7 angestiegen; im Landkreis wurde dagegen nur ein leichter Anstieg von 62,9 auf 63,6 verzeichnet. In Rheinland-Pfalz lag sie am Montag erstmals seit Längerem wieder knapp über 100, in

Deutschland bei 84,3. Wie sich im Raum Trier die Zahlen seit Beginn der vierten Welle entwickelt haben, zeigt die Grafik am Ende dieses Artikels in aller Deutlichkeit: Am 21. Juni hatte der Kreis Trier-Saarburg eine Sieben-Tage-Inzidenz von Null erreicht, die allerdings nur bis zum folgenden Tag anhielt. Schon am 23. Juni wurde die nächste Neuinfektion gemeldet. In der Stadt Trier betrug die Inzidenz am 21. Juni 5,4 und ging dann noch bis zum 28. Juni auf den bisherigen Jahrestiefstand von 1,8 zurück. Zu der Zeit lag sie im Kreis wieder bei 1,3. Wie man sieht, entwickelte sich die Situation - sieht man von der durch ein Public Viewing Ereignis verursachten Spitze Mitte Juli in Trier ab - zunächst relativ gemäßigt, bis sich ab der zweiten Augusthälfte die Tatsache bemerkbar machte, dass Urlaubsrückkehrer insbesondere in der Stadt Trier früher und etwas später im Kreis, hier hauptsächlich in der Verbandsgemeinde Konz, für einen sprunghaften Anstieg der Infektionszahlen sorgten.

Am 5. September wurde im Zuständigkeitsbereich des Gesundheitsamts Trier (Stadt und Landkreis) die Marke von 8.000 Neuinfektionen seit Beginn der Pandemie überschritten. Bei Redaktionsschluss

am Montag, also einen Tag später, lag die Zahl bei 8.023. Das sind 2,98 % der Gesamtbevölkerung in Stadt und Landkreis (Stand 1.1.2021). Rechnet man die 227 Fälle aus der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Hermeskeil dazu, liegt der Prozentsatz bei 3,07.

### In der Verbandsgemeinde Hermeskeil...

... wurden erstmals nach längerer Zeit wieder Neuinfektionen im zweistelligen Bereich innerhalb einer Woche gemeldet: am Dienstag und Mittwoch jeweils eine, am Donnerstag vier und am Wochenende fünf. Mit 43 neuen Fällen wurde auch diesmal in der VG Konz die höchste Anzahl an neuen Fällen registriert, gefolgt von Saarburg-Kell mit 16, Trier-Land mit 14, Schweich mit 13 und Hermeskeil mit 11. In der VG Ruwer gab es nur fünf Neuinfektionen in einer Woche.

### Impfaktionen

Für Nachtschwärmer und junge Leute öffnete am vergangenen Samstagabend das gemeinsame Impfzentrum in der Messeparkhalle in den Trierer Moselauen von 19 bis 2 Uhr zu einer „Langen Nacht des Impfens“.

Fortsetzung auf Seite 3

## Regionaler Arbeitsmarkt bleibt auf solidem Kurs

Arbeitslosigkeit deutlich niedriger als im Vorjahr - Arbeitslosenquote im Hochwald auf 3,6 % gesunken

Wie schon im Juli zeigt sich der Arbeitsmarkt in der Region Trier auch im August stabil. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im Bereich der Arbeitsagentur Trier gegenüber dem Vormonat nur geringfügig um 15 auf 10.889 Personen erhöht. Dieser Anstieg schlägt sich aber nicht in der Arbeitslosenquote nieder, diese liegt unverändert bei 3,7 Prozent. Im Bezirk Hermeskeil ist die Zahl der Arbeitslosen im August gegenüber Juli 2021 um 26 Personen zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote sinkt dadurch auf 3,6 %. Im Vergleich zum August 2020 zeigt sich ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosen um 16,7 Prozent oder 2.190 Personen. Damals lag die Arbeitslosenquote noch bei 4,5 Prozent. Im Raum Hermeskeil hatte sie vor einem Jahr bei 3,9 % gelegen. „Der Arbeitsmarkt der Region profitiert weiterhin vom Aufschwung der Wirtschaft nach dem Pandemie bedingten Ein-

bruch“, erklärt Heribert Wilhelm, Leiter der Agentur für Arbeit Trier, „das belegt auch die hohe Nachfrage nach Arbeitskräften. Derzeit stehen die Chancen gut für Fachkräfte mit guter Qualifikation, denn die Corona-Krise hat vielen neuen Entwicklungen Schub gegeben, insbesondere den digitalen Wandel beschleunigt.“

5.732 der Arbeitslosen im Agenturbezirk sind Männer und 5.157 Frauen. Unter den insgesamt 10.889 Arbeitslosen befinden sich 3.855 Ältere ab 50 Jahren, 2.454 Ausländer und 3.537 Langzeitarbeitslose, drei Gruppen, in denen die Arbeitslosigkeit gesunken ist. Gestiegen ist sie bei den Jüngeren unter 25 Jahren. Ihre Zahl erhöhte sich seit Juli um 29 Personen, liegt aber um 483 niedriger als im Vorjahresmonat. Die Arbeitslosenquote liegt hier bei 3,7 Prozent, 0,1 Prozentpunkte höher als im Vormonat.

### Rekord bei freien Stellen

Das Angebot an insgesamt 5.960 freien Stellen befindet sich wie schon im Juli auf Rekord-Niveau. Zwar wurden im August mit 1.246 neuen Stellenangeboten beim Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und der Jobcenter 139 weniger als im Juli registriert, gegenüber August 2020 waren das jedoch 367 mehr. Die meisten Stellenausschreibungen gibt es laut Arbeitsagentur in der Zeitarbeit mit 1.652 Angeboten, im verarbeitenden Gewerbe mit 838 freien Jobs und im Handel mit 692 Angeboten. „Die hohe Zahl der offenen Stellen spiegelt jedoch nicht nur die Einstellungsbereitschaft der Betriebe, sondern auch die Schwierigkeit, Stellen adäquat zu besetzen“, mahnt Wilhelm und appelliert deshalb an Betriebe wie Arbeitnehmende: „Setzen Sie auf Qualifizierung, nutzen Sie die Beratung und die Förderangebote der Agentur für Arbeit!“

Fortsetzung auf Seite 3

## Die Welt in den Blick nehmen



Soeben erschienen: aktuelles Poster der action 365 zum Thema: „Gerechtigkeit für alle“

Kann es so etwas wie Gerechtigkeit für alle geben? Bedeutet nicht die Gerechtigkeit für die einen automatisch Ungerechtigkeit und Benachteiligung für die anderen? Eine zutiefst philosophische Frage, die sich in den Zeiten der Pandemie vielfach gestellt hat: Welche Bevölkerungsgruppen erhalten die Impfung zuerst und warum? Wer kommt dann an die Reihe? Und wer versucht sich auf Kosten anderer vorzudrängeln? Sobald der Blick über die Grenzen Europas und der westlichen Welt hinausgeht, wird deutlich: diese Fragen scheinen lächerlich im Vergleich zu den mit Impfstoff unterversorgten Ländern und Kontinenten wie Afrika oder Indien.

„Das Leben ist ungerecht, aber denke daran: nicht immer zu deinen Ungunsten.“ Das Zitat von John F. Kennedy hat sich das aktuelle Poster der action 365 als Titel gewählt. Neben einer vom Weltraum aus gesehenen blauen Erdkugel erinnert es daran, dass unser Blick immer auch ein globaler sein sollte. Nicht nur die Nöte und Sorgen in unserem Land, auf unserem Kontinent sind in den Blick zu nehmen, unsere Aufmerksamkeit sollte weltweit geschärft sein. Denn die Industrieländer weltweit profitieren davon, dass das Leben ungerecht ist, dass ein großer Teil der Weltbevölkerung abgeschnitten ist von lebenswichtigen Grundbedürfnissen wie ausreichend Nahrung, sauberes Wasser, ein Leben in Frieden und Sicherheit. „Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen“ – der amerikanische Bürgerrechtler Martin Luther King brachte das empfindliche Gleichgewicht auf den Punkt. Sei es in der eigenen Lebenswirklichkeit oder global gesehen, das Bewusstsein, welche Konsequenzen das eigene Handeln im Bezug auf andere hat, sollte immer wach sein. Und eine Sehnsucht sollten wir uns erhalten: die dem Christentum immanente Sehnsucht, nicht auf Kosten anderer zu leben und die „Kultur von Geld und Genuss, von Gewalt und Karriere“ zu durchbrechen, wie es die Theologin Dorothee Sölle ausführte. „Auch in uns steckt ‚das von Gott‘, diese Kraft, das Leben zu heiligen und es nicht dem Profit unterzuordnen“, so Sölle. Diese Kraft anzunehmen und nach außen zu tragen, ist ein Grundgedanke des christlichen Glaubens. Nur so lässt sich die Welt zu einem gerechteren Ort für alle machen. Und das Schöne daran: Jeder und jede einzelne kann daran mitwirken, die Zukunft jetzt und für alle nachfolgenden Generationen zu einer besseren zu machen. Sechs anspruchsvoll gestaltete Poster zu vielfältigen Themen erscheinen jährlich im Verlag der action 365, sie sind im Jahresabonnement zum Preis von 15 Euro oder aber einzeln (Preis 4 Euro) zu bestellen. Bei größeren Bestellmengen verringert sich der Einzelpreis.

(Text: Ulrike Maria Haak)